

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Sonntag den 2. April 1893.

Abonnements-Einladung.

Für das II. Quartal 1893 können auf den wöchentlich 4mal erscheinenden „Schorndorfer Anzeiger“ mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ sowohl bei den kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlapppreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 1 M. 10 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Amtesliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher und öffentlichen Rechnunger. Nachdem d. s. Verwaltungsjahr 1892/93 abgelaufen ist, werden die öffentlichen Rechnunger angewiesen, mit allem Nachdruck den Einzug der Forderungen ihrer Kassen aus dem letzten Rechnungsjahr zu betreiben und ebenso dafür zu sorgen, daß auch die Verbindlichkeiten der Kassen vollständig erfüllt und die verfallenen Schulden tilgungsraten abgetragen, eingezogene Grundstockgelder wieder ausgeliefert werden. Die Gemeindefleger insbesondere haben die Abrechnung mit den Steuerpflichtigen und den übrigen Schuldnern unverzüglich zu bewirken und soweit erforderlich die zur Beilegung nötigen Zwangsmaßregeln bei den Ortsvorstehern zu beantragen, welche letztere nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften vorzugehen haben. Es wird erwartet, daß der Einzug der laufenden Steuer nicht, wie vielfach gesehen an den Schluß des Rechnungsjahres verschoben, solche vielmehr regelmäßig in monatlichen oder doch vierteljährlichen Raten erhoben und Ausstände nicht gebildet werden. Auf 15. Mai d. J. sind die Steuerabrechnungsbücher und Ausstandsregister vom letzten Jahr samt Zahlungsverzeichnissen zur Einsicht hierher vorzulegen und sind die bis dahin etwa noch vorhandenen Ausstände zu berichtigen. Schorndorf, den 1. April 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

her vorzulegen und sind die bis dahin etwa noch vorhandenen Ausstände zu berichtigen. Schorndorf, den 1. April 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. Die Ortsvorsteher erhalten mit nächster Post die Vollzugshefte für die im Jahre 1893 hier gemauerten Militärpflichtigen und werden hiermit beauftragt, dieselben an die einzelnen Militärpflichtigen auszuliefern und Empfangsurkunden hierher vorzulegen. Schorndorf, den 29. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. Die Ortsvorsteher haben die Dienstbücher der Polizeidiener binnen 5 Tagen hierher vorzulegen. Schorndorf, den 30. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. An die Gemeindebehörden, sowie die Verwaltungsausschüsse, betr. die Entwurfung der Gemeindefakten pro 1. April 1893/94. Dieselben werden hiermit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Entwurfung der Fakten für das Verwaltungsjahr 1. April 1893/94

sofort erfolge und daß solche nach vorausgegangener Beratung seitens der betr. Kollegien mit der Beschlußnahme der letzteren bis zum Schlusse des Monats April zur Prüfung und Genehmigung hieher vorgelegt werden. Die Schulfondsetats sind gleichfalls zur Einsicht hierher vorzulegen. Bei Entwurfung der Fakten ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erheblichere Abweichungen von den Etatsätzen, bezw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundstocks und der Schuldentilgung erforderlichen Mittel in denselben vorgezeichnet werden. Schorndorf, den 1. April 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. Diejenigen Gemeindebehörden, welche die Verzeichnisse über die zur Amtvergleichung sich eignenden Kosten, sowie den Nachweis über den Aufwand auf Geisteskranken nicht eingekandt haben, werden an sofortige Einlieferung derselben, bezw. Fehlanzeige, erinnert. (vergl. Schornd. Anz. Nr. 38). Schorndorf, den 30. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. Diejenigen Gemeindebehörden, welche die Verzeichnisse über die zur Amtvergleichung sich eignenden Kosten, sowie den Nachweis über den Aufwand auf Geisteskranken nicht eingekandt haben, werden an sofortige Einlieferung derselben, bezw. Fehlanzeige, erinnert. (vergl. Schornd. Anz. Nr. 38). Schorndorf, den 30. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. Diejenigen Gemeindebehörden, welche die Verzeichnisse über die zur Amtvergleichung sich eignenden Kosten, sowie den Nachweis über den Aufwand auf Geisteskranken nicht eingekandt haben, werden an sofortige Einlieferung derselben, bezw. Fehlanzeige, erinnert. (vergl. Schornd. Anz. Nr. 38). Schorndorf, den 30. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. Diejenigen Gemeindebehörden, welche die Verzeichnisse über die zur Amtvergleichung sich eignenden Kosten, sowie den Nachweis über den Aufwand auf Geisteskranken nicht eingekandt haben, werden an sofortige Einlieferung derselben, bezw. Fehlanzeige, erinnert. (vergl. Schornd. Anz. Nr. 38). Schorndorf, den 30. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. Diejenigen Gemeindebehörden, welche die Verzeichnisse über die zur Amtvergleichung sich eignenden Kosten, sowie den Nachweis über den Aufwand auf Geisteskranken nicht eingekandt haben, werden an sofortige Einlieferung derselben, bezw. Fehlanzeige, erinnert. (vergl. Schornd. Anz. Nr. 38). Schorndorf, den 30. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. Diejenigen Gemeindebehörden, welche die Verzeichnisse über die zur Amtvergleichung sich eignenden Kosten, sowie den Nachweis über den Aufwand auf Geisteskranken nicht eingekandt haben, werden an sofortige Einlieferung derselben, bezw. Fehlanzeige, erinnert. (vergl. Schornd. Anz. Nr. 38). Schorndorf, den 30. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. Diejenigen Gemeindebehörden, welche die Verzeichnisse über die zur Amtvergleichung sich eignenden Kosten, sowie den Nachweis über den Aufwand auf Geisteskranken nicht eingekandt haben, werden an sofortige Einlieferung derselben, bezw. Fehlanzeige, erinnert. (vergl. Schornd. Anz. Nr. 38). Schorndorf, den 30. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. Diejenigen Gemeindebehörden, welche die Verzeichnisse über die zur Amtvergleichung sich eignenden Kosten, sowie den Nachweis über den Aufwand auf Geisteskranken nicht eingekandt haben, werden an sofortige Einlieferung derselben, bezw. Fehlanzeige, erinnert. (vergl. Schornd. Anz. Nr. 38). Schorndorf, den 30. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. Diejenigen Gemeindebehörden, welche die Verzeichnisse über die zur Amtvergleichung sich eignenden Kosten, sowie den Nachweis über den Aufwand auf Geisteskranken nicht eingekandt haben, werden an sofortige Einlieferung derselben, bezw. Fehlanzeige, erinnert. (vergl. Schornd. Anz. Nr. 38). Schorndorf, den 30. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Der Zug Schill's nach Stralsund im Jahr 1809. Aus dem Nachlass eines Zeitgenossen. (10. Fortsetzung.)

Um nun zum Requiriren einiger Wagen Zeit zu gewinnen — denn zu Fuß wären wir, ehe wir den Weg nach Stralsund verließen, doch der Schill'schen Cavallerie zum Teil in die Hände gefallen — wurde das Ged oder Schlagbaum am Eingange des nahen Dorfes geschlossen und dieses militärisch besetzt. Die Husaren prallten gegen das Dorf an, wurden angegriffen und bekamen ein dickeres Feuer, worauf sie wieder verschwand. Wohl eine halbe Stunde mußten wir uns hier aufhalten, dann wurden die schlechten Fußgänger und einige der älteren Offiziere auf den requirirten Wagen vorausgeschickt, der Rest militärisch eingeteilt und in der besten Ordnung der Marsch fortgesetzt. Einige Husaren holten uns bald ein, sie wurden aber durch Schüsse der Arrièregarde ensernt gehalten, wobei uns das coupirte Terrain sehr zu Hilfe kam. Leider mußten wir dieses gleich hinter Behrenshagen ver-

lassen und eine weite Gaiße passieren. Auf dieser wurden wir, noch ehe wir ein großes Gehölz, durch welches die Poststraße führt, erreicht hatten, von der Schill'schen Avantgarde eingeholt und völlig gesprengt. Gesangen wurden hier der Kapitän von Elberhorst und die Lieutenanten von Stein, du Trassell, von Bülow, von Klein und etwa 50 bis 60 Mann, von welchen wir später erfuhr, daß Schill bei diesem Vorfalle selbst gegenwärtig gewesen sei. Da die Schill'sche Cavallerie wieder am Augenblicke mit der Verfolgung zögerten, so erreichten wir Hedrichen das vorewähnte große Gehölz, wo wir uns nach und nach sammelten. Einstimmig waren wir Offiziere der Meinung, daß wir Stralsund nicht vor der Schill'schen Cavallerie erreichen würden; es wurde daher beschloffen, den nahen Weg auf das Städtchen Barth, unmittelbar an der Ostsee, einzuschlagen. Hier würden wir Gelegenheit finden, zu Schiff zwischen den Inseln hindurch nach dem Mecklenburgischen durchzukommen. Von den Soldaten sammelten wir, inclusive der Fahrenden, ungefähr 40 Mann, auch trafen wir drei Bagage-Wagen, welche zu Anfang des Geächteten bei

Fortsetzung folgt.

Wegen der Osterfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt. S

Einladung.

Anhänger des Fürsten Bismarck feiern am nächsten Samstag Abend von 7 1/2 Uhr an dessen Geburtstag in der Krone, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.

Gothard Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbietet sich zu jeder gewünschten Auskunft.

Carl Hahn.

Consum-Berein Schorndorf.

Der Einzug der Gegenmarken findet am Ostermontag von 2 bis 5 Uhr statt. R. B. Der Laden ist am Ostermontag nur nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Konfirmanden- & Strohhüte

empfehlen bei größter Auswahl billigst Gustav Felger.



Zu meiner reichhaltigen Auswahl

Osterartikeln & schönen Eierfarben

lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein. J. Zeyher.



Großer Hut-Ausverkauf

im alten Schulgebäude vom Gründonnerstag an mehrere Hundert Stück

Herren-, Knaben- & Konfirmandenhüte von M. 1.50 bis 2.50 in weich und steif, schwarz und farbig. Der Verkauf dauert nur einige Tage.

Mills zoologischer Garten, Stuttgart

hervorragendste Sehenswürdigkeit der Stadt ist seit kurzer Zeit durch Hinzufügung von ca. 2 Morgen neuem Areal, auf welchem mehrere große Tierhäuser errichtet sind, nahezu um das Doppelte vergrößert und der Tierreichthum dementsprechend vermehrt worden.

Große Militärmusiken finden nun von Ostern an regelmäßig an den Sonntag Nachmittagen und Mittwoch Abenden statt. Dabei gute Restauration mit warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Schöner Restaurationsgarten. — Eintrittspreis: Erwachsene 50 S., Kinder 25 S., jeden 1. Sonntag im Monat für Jedermann 20 S., also

Ostersonntag Eintrittspreis 20 Pfg. Schulen und größere Vereine erhalten Ermäßigung. Der Garten ist ein beliebter Ausflugsort für Konfirmanden. Dieselben bezahlen nur 20 S.

Als Neuheit ist besonders hervorzuheben: 1 junger Orang-Utang, Zebra, Antilopen, verschiedene kleine Raubtiere, fliegende Hunde, junge Bären etc.

Gewerbe-Verein.

Das Lokal ist am Gründonnerstag, sowie am Ostermontag von 1/2 11-12 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit sind die praktischen Arbeiter der in letzter Woche geprüften Lehrlinge zur allgemeinen Berücksichtigung ausgestellt.

Der Ausschuss.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Moser, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Gegen gefälschte Sicherheit hat auf 1 oder 2 Posten 2000 Mark auszuleihen. Wer, sagt d. Red.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im

Gypsen, Weisknen & Feimfarbaustrich. Will. Jung, Gypser.

Flaschenbier über die Straße empfiehlt Pauline Weinmann.

Blutenschleuderhonig wird verkauft im Sonnenschein.

Am hgt. Charfreitage ist mein Laden nachmittags geschlossen. Von 7 Uhr ab warme

Lauge, Brezeln und verschiedenes

Bessenbackwerk J. Zeyher.

Ueber die Osterfeiertage empfiehlt jeden Tag

frische Pflaumen & Brezeln. * Will. Brügel, Bäcker

Karfreitag Gossäb.

Prinzessin-Zwiebackmehl, bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt stets frisch in 1/2 Pfd. und 1 Pfd. Paketen

Gerh. Moser, Conditior.

Sunges gemästetes Hammelfleisch empfiehlt D. Walsh.

Zur Mostbereitung empfehle Gamos-Rosinen prima stielfreie 1 Liter gutes Getränk kommt auf 6 Pf.

fr. Adam.

Verschiedene Sorten frühe und späte

Steckkartoffel hat zu verkaufen

Vreher Venz, Vorstadt.

Milchhandlung.

Auf nächsten Monat werden noch Kunden auf gute süße Milch angenommen, wird auch ins Haus getragen.

Rosenhäuser.

Baptisten-Gemeinde Oberndorf. Karfreitag: Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Predigt. Osterfest: Vorm. 9 1/2 Uhr Bibelstunde. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Predigt.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 6. April 1893.

Insertionspreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Anzeigen von 100 Zeilen abwärts 10 Pf. Anzeigen von 100 Zeilen abwärts 10 Pf. Anzeigen von 100 Zeilen abwärts 10 Pf.

erschient Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mr. 10 Pf., durch die Post bezogen im Vorausbezugsweise vierteljährlich 1 Mr. 15 Pf.

Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, zu unserer am Oftermontag im Gasthaus zum Rößle stattfindenden Hochzeits-Feier Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.
Johann Lämpfle.
Emilie Mayerle.

Oberurbach. Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, sowie den Gesangverein Frohsinn zu unserer am Montag den 3. April im Gasthaus z. Ochsen dahier stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.
Der Bräutigam: Jakob Förner.
Die Braut: Marie Rieger.

Ein jüngeres Mädchen
vom Lande findet bis Georgii Stelle bei Paul Kohler, Waiblingen.
Ein tüchtiges Hausmädchen
nicht unter 20 Jahren, findet Stelle, sogleich oder bis Georgii, Lohn 120-150 Mark.
S. Buhl, z. Pfug.

Ein Mädchen,
von 14-15 Jahren sucht bis auf Georgii
G. Maier, Hammer Schmid.
1 ordentl. Mädchen
das etwas Geldgeschäft und die Haushaltung versehen kann, findet bei guter Behandlung eine Stelle.
Näheres bei Benzler.

Lehrling-Gesuch.
Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre
3. Kohler, Walter u. Latier.
Einen ordentlich gut gesitteten jungen Menschen nimmt in die Lehre
Johann David Steinhilber, Sufz u. Wagenschmid.
Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodistin Gemeinde.
Am Dierstei, den 2. April.
Morg. 9 1/2 Uhr S. M. Claß.
Abend 7 1/2 Uhr S. M. Claß.
Mittwoch ab. 8 U. M. Claß.
Samstag abends 8 U. Eisenbraun.

Die Neuheiten in Kleiderstoffen
für Frühjahr und Sommer
sind nun vollständig eingetroffen und halte ich solche bestens empfohlen.
Ebenso empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Tuch & Buckskin,
darunter passende Sachen zu Anzügen für den billigsten Preis.
Carl Hahn.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte von Nah und Fern, insbesondere die Wachmannschaft mit dem Herrn Domänen zu unserer am Oftermontag den 3. April im Gasthaus z. Waldhorn in Schorndorf stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.
Johannes Steiner, Müller,
mit seiner Braut:
Christine Hübsch.

Wegen baulicher Reparatur meines Ladens und gänzlicher Räumung desselben empfehle mehrere schöne
Sofa, Kollidivan, Bettmöbel, Kollimatratzen, Ameritanerfüße, Rohrstühle, echt Kirschbaum poliert oder Eiche gewicht, hohe und niedere Kinderstühle, Bücherranzen und Schultaschen, Kinderwagen zum Sitzen und Liegen,
auch sind viele **Berdecke, Kinderwagen-Räder und -Räder** noch vorräthig.
Setze daher sämtliche Artikel zu **ausnahmsweise billigen Preisen** ab.
H. Stein,
Einen gebrauchten noch sehr gut erhaltenen **Schneefessel**, sowie einen gebrauchten **Kinderwagen** giebt billig ab
Obiger.

Konfirmanden- & Strohhüte
empfehle bei größter Auswahl billigt
Gustav Felger.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache die Mitteilung, daß ich von heute an mein
Schmiedhandwerk
auf eigene Rechnung betreibe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthe Kundschaft prompt, reell und billig zu bedienen.
Das meinem Vorgänger, **Andr. Hauff**, geschenkte Vertrauen bitte auch auf mich übertrage zu wollen.
Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichne ich
hochachtungsvoll
Johann David Steinhilber,
Sufz- & Wagenschmied.

Hier verkauft
G. Buhl.
Heu & Oehlmd
10-12 Ztr. verkauft
W. Steinhilber, d. Bahnhof.
60-80 Zentner
Heu & Oehlmd
hat zu verkaufen
A. Junginger We. z. Sonne.
Einen Garten
(Bauplatz) verkauft
H. Gottwid.



Thurmelin
Kauft nur
fabriziert von A. Thurmayer, Stuttgart, weiß, Thurmelin, altes Allheilmittel, wie Schwaben, Russen, Wanzgen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen u. Blattläuse radikal vernichtet und nicht nur betäubt.
Thurmelin ist gefällig geschmückt und wird vor Nachahmungen gewahrt.
Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke, „Der Ferkeljäger“ zu 30 Pf., 60 Pf. u. 1 Mr.; zugehörige Thurmelinpistolen mit u. ohne Gummi zu 35 Pf. u. 50 Pf.
In Schorndorf bei
Herrn Moser, Conditor.

Kuhwagen
Einen fast neuen
setzt dem Verkauf aus
Hagmann, Wagner und Schmid.

Heu & Oehlmd
25 Ztr. schönes
verkauft
G. Junginger z. Rose.

Kein Hustenmittel
übertrifft die **Salus-Bonbons**.
Erhältlich in Venteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 Mr. in Schorndorf in der Gaupp'schen und Palm'schen Apotheke und bei Conditor Carl Schäfer.

Kassen-Schränke
solid u. billigst bei
J. Ostertag
Aalen.

Kirchenchor:
„Heilig weht es in den Hainen; unser Osterfest erwacht.“
v. Neumann.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am Dierstei (2. April.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
(Abendmahl.)
Nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Götz.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Kirchner.

Amthliches.
Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher haben die Sporelverzeichnisse des IV. Quartals des Etatsjahres 1892/93 bezw. Fehlerrunden binnen 8 Tagen hieher vorzulegen.
Schorndorf, den 1. April 1893.
R. Oberamt. Ringelbach

Oberamt Schorndorf.
Die **Maul- und Klauenseuche** ist in dem Stall des Bauern Michael Niech in Oberberken ausgebrochen.
Schorndorf, den 4. April 1893.
R. Oberamt. Ringelbach.

Zur Wasserleitungsfrage.
Das von Freunden der Wasserleitung aufgestellte Comité hat es als seine nächste Aufgabe erachtet, auf Grund der vielen im Lande schon vorhandenen Statuten für Erhebung von Wasserzinsen diejenigen Ziffern schätzungsweise festzustellen, welche bei Ausführung der Wasserleitung für unsere Stadt in Anwendung kommen dürften. Nach diesen unten angeführten Ziffern kann jeder Hausbesitzer, der Wasser beziehen will, selbst berechnen, wie hoch sich der von ihm zu zahlende Wasserzins voraussichtlich belaufen wird. Hierbei ist anzunehmen:

- 1.) Daß die Hausleitungen vom nächst vorüberführenden Leitungsstrang aus auf Kosten des Wasserempfängers erstellt werden.
- 2.) Daß die Einschätzungen, wo solche nötig sind, durch eine städtische ständige Commission erfolgen.

Der Zug Schills nach Stralsund im Jahr 1809.
Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.
(10. Fortsetzung.)
Jetzt hörte die Verfolgung ganz auf, nur hin und wieder fielen in dem eben zurückgelegten Holze einige Schüsse, welche gleich Kanonenschüssen widerhallten. Zum Umfallen ermüdet, erreichten wir etwa um Nachts 1 Uhr das Städtchen Barth, wo man sich weigerte, uns das Stadthor zu öffnen. Auf unsere Drohung, das Thor mit Kanonen (die wir nicht mehr hatten) einzuschließen, wurde zögernd aufgemacht; doch versuchte man dasselbe wieder zu schließen, als man unsere Schwäche erkannte. Wir drangen indeß schnell ein und waren bald von vielen Einwohnern umgeben, die schon von unserem Mißgeschick unterrichtet schienen. Wir meinten bald, daß uns die Stimmung der Einwohner entgegen war und zwar im Gegentheil von zwei Tagen früher; doch hielten sich die Leute, einige halbtaube verdächtige Aeußerungen abgesehen, ganz gut. Es fiel uns auf, daß, obgleich

3.) Daß das von größeren gewerblichen Etablissements etc. bezogene Wasser zunächst durch Wassermesser controlirt und nach dem Cubilmeter verrechnet wird, wobei je nach der Höhe des bezogenen Quantums Rabatttage gewährt werden.
4.) Daß eine jährliche Kündigung für beide Teile zulässig ist.
5.) Preisansätze für Wasserbezug pro Jahr.
Für jedes Zimmer M. 1. 50
" jede Küche M. 3.
" Räume unter 8 Meter M. —
" Zuschläge für kleinere Gewerbetriebe
I. Classe. Apotheker, Conditoren M. 3-9
II. Cl. Bäcker, Wirthe, Wäschereien M. 4-10
III. Cl. Metzger, Cispier, Photogr. Seifenfabr. M. 6-10
IV. Cl. Brauereien, Brennereien, Färber, Gerbereien, Weinbändler M. 10-40
1 Pferd M. 2.
1 St. Großvieh M. 1.
1 St. Kleinvieh M. — 80.
1 Personenwagen M. 5.
Mehrerer M. 8-10.
1 kleines Gefährt M. 3.
1 Badeeinrichtung M. 4-10.
1 Wasserröhre M. 5.
Gemüse und Lustgärten pr. Ar M. — 80.
Baumgarten M. — 50.
Springbrunnen (20 St. p. Tag M. 20-40

Das unterzeichnete Comité bittet nun diejenigen Einwohner und insbesondere Hausbesitzer, welche geneigt wären unter vorstehend angeführten Bedingungen Wasser zu beziehen um ihre Anmeldung. Diese ist selbstverständlich nicht bindend, da ja das Comité kein Recht hat, Verträge in dieser Richtung abzuschließen, sondern nur sich über den Umfang der unter den angenommenen Bestimmungen in Aussicht zu nehmenden Beteiligung unterrichten möchte.
Zu diesem Zweck werden in nächster Zeit Listen zirkuliren, auch ist jedes Mitglied des

unterzeichneten Comites bereit, Anmeldungen entgegen zu nehmen.
Das Comité: F. Gable jr. Otto Breuninger, Hahn Gemeinderat, Palm Apoth., Hespeler Sägewerkbesitzer, Kolb D. Amtspfleger, Maier a. Th. Kaufmann, C. Reiß Metzger, C. Hahn, Kaufmann.
Bericht über die Geflügel-Ausstellung.
(Schluß.)
Von hier aus, es ist ja unres. Weibens doch nicht an einem Ort, kommen wir in das westliche Zimmer, wo ebenfalls ein buntes Allerlei herrschte.
Ein hochgelehrter Papagei empfing uns mit dem Ruf „Papa“ und daß er in der höheren Schule noch mehr gelernt hatte zeigte er dadurch an, daß er uns eine Strophe aus „Zauberbuch“ haui in mein Strumpf verlor'n,“ vorpiff, hierauf aber mit einem ohrenzerreißendem Geschrei einfiel, bei welchem seine Kameraden kräftig secundirten. Außer diesen großen und kleinen Papageien waren noch Canarien, exotische Vögel, Wellensittiche, sowie Sonnenvögel, mit ihrem lieblichen Gesang, vertreten, sowie eine schöne Collection von verzierten und lakirten Drahtkäfigen.
Wenden wir uns jetzt, um ein wenig aus dem Gedränge herauszukommen, in das letzte Lokal über dem Gang wo die Mehrzahl der Canarien in ihren kleinen, hölzernen Harzgebäuden zum Teil aufgestellt und aufgehängt waren.

Das war ein trilleren, süßen und rollen von den tiefsten bis zu den höchsten Tönen. Man sollte kaum glauben, daß aus diesen kleinen Vogelstehlen solch übliche und gluckerne Töne hervor gehen könnten. Mancher Besucher mußte sagen, „Das ist ja ein ganz anderer Gesang, als bei unseren früheren Canarienvögeln, woher kommt dieses?“ Es sind die Bewohner des Harzgebirges, welchen der Dank gebührt, aus den gewöhnlichen Canarien, durch Ausdauer und Kenntniß diese Vögel mit ihren hohen und niederen Trillerchen, gegückt zu haben. Es würde zu weit führen, hier näher darüber einzugehen, soviel aber möchte

den Erfolg hatte, die Einwohner ruhig zu erhalten. — Der Hafencapitän hatte sich wahrscheinlich verdeckt, denn er war nirgends zu finden; unter allerhand Vorwänden weigerten sich nur auch die Schiffer zu fahren, und nur nach vielen Unterhandlungen, Versprechungen und Drohungen erlangten wir 2 große, offene Bäte. Schnell wurde die Bagage hineingeworfen und die Mannschaft gleichmäßig auf beiden verteilt. Es war etwa 2 Uhr Nachts, als wir in See gingen, der Wind war zwar günstig, peimigte uns aber mit einer empfindlichen Kälte. — Donnerstag, den 25. Mai, Morgens 6 1/2 Uhr, landeten wir auf der Insel Zingst. Mit 5 Mann ging ich nach dem Dorfe gleichen Namens voraus. Die Bauern machten wegen des weiteren Transportes große Schwierigkeiten, die aber durch das Versprechen daarer Bezahlung bald gehoben wurden. Doch nun war guter Rat teuer; wohin sollten wir uns wenden, fast allenthalben schien uns der Weg versperrt. Es wurde berathschlagt und sehr verschiedene Meinungen gaben sich kund.

Fortsetzung folgt.

Verleger: G. W. Wagner, Schorndorf.